

# Vorlese-Weltrekord in Recklinghausen

Erfolgreiche Werbeaktion für die Stadtbibliothek / 871 Teilnehmer/-innen lesen knapp 458 Stunden

**Geschafft! Nach knapp 458 Stunden Dauervorlesen in 19 Tagen mit insgesamt 871 Vorlesenden steht die nordrhein-westfälische Kreisstadt Recklinghausen im Guinness-Buch der Rekorde. In der neuen Stadtbibliothek Recklinghausen fand vom 15. Oktober bis zum 3. November 2019 ein Lese-Marathon im Dauervorlesen statt, mit dem Ziel den bisherigen Weltrekord einer ukrainischen Universität aus dem Jahr 2014 im 456-Stunden-Dauervorlesen zu brechen. Organisatoren der Aktion waren die Stadtmarketinggesellschaft Recklinghausen, die Stadtbibliothek und als federführende Veranstaltungsagentur die ARENA Recklinghausen GmbH.**

Im Vorfeld benötigten die Veranstalter und die Stadtbibliothek dazu knapp 1 000 Freiwillige, die bereit waren, mindestens 30 Minuten aus einem Märchen ihrer Wahl vorzulesen oder sich als Freiwillige für das Jury-Team einzutragen. Das vorgegebene Thema orientierte sich am Themenfeld »Märchen und Sagen« des zeitgleich stattfindenden Stadtfestes »Recklinghausen leuchtet«, bei dem die historische Recklinghäuser Altstadt kunstvoll illuminiert wird. Sowohl klassischer Märchenstoff aus aller Welt als auch moderne literarische Adaptionen zum Thema (zum Beispiel Kästner, Wilde, Hesse, Mandela) waren erlaubt. Die Klassiker – vor allem Grimm, Bechstein und 1 001 Nacht – stellten sich dabei aber nach wie vor als besonders beliebt heraus.

Interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten sich im Vorfeld über die Webseite [www.weltrekord-recklinghausen.de](http://www.weltrekord-recklinghausen.de) anmelden. Außerhalb der Öffnungszeiten der Bibliothek war ein Sicherheitsdienst anwesend und nur der Leselounge-Bereich mit der Vorlesebühne war rund um die Uhr zugänglich.

Ein Zeugen-Team aus freiwilligen Helfern sorgte für einen geregelten Ablauf und überwachte die Einhaltung der strengen Guinness-Vorgaben:

- mindestens eine halbe Stunde musste gelesen werden
- das Märchen/die Geschichte sollte jeweils zu Ende gelesen werden; mehrere kurze Texte hintereinander waren möglich
- jede/-r Teilnehmer/-in durfte nur einmal lesen
- die Wechselzeit zwischen den Vorlesenden durfte 30 Sekunden nicht überschreiten

## Gemütliche Lesebühne mit Ohrensessel

In der Leselounge der Stadtbibliothek wurde dazu eine gemütliche Lesebühne mit Ohrensessel, Märchen-Devotionalien und elektrischem Zimmer-Kamin aufgebaut. Digitale Zeitmesser sorgten dafür, dass Lesende und Zuschauer

die entsprechende Zeit im Blick hatten. Nach etwas schleppendem Beginn sah es lange so aus, als könne der Rekord nicht gebrochen werden. Vor allem die Slots der tiefnächtlichen Uhrzeiten blieben lange unbesetzt – doch rechtzeitig zum Startschuss waren tatsächlich alle Lesezeiten vergeben. Im Vorfeld war das die größte Sorge, und eine Lücke im Ablauf hätte ein sofortiges Scheitern des Rekordversuchs zur Folge gehabt.

Die gesamte Vielfalt der Stadtgesellschaft wurde bei den Vorlesenden abgebildet: Junge Leute, Familien, Freundeskreise, Rentnerinnen und Senioren, Ortsgruppen, ein städtischer Basketballverein und zahlreiche Lokalprominente aus der Recklinghäuser Kulturszene meldeten sich für die Aktion an.

Ein gewisser Stolz, bei so einer großen Sache dabei zu sein, war jederzeit spürbar, die Identifikation der Vorlesenden mit Stadt und Bibliothek war entsprechend hoch und hat zu einem ausgeprägten Wir-Gefühl beigetragen.

Den Anfang des Lese-Marathons machte Bürgermeister Christoph Tesche am 15. Oktober um Punkt 17 Uhr und las selbst aus seinem Lieblingsmärchen »Scheherazade« aus 1 001 Nacht vor.

Maïke, 20, kommt gar nicht aus Recklinghausen und findet die Aktion »mega-cool«. Sie hat bereits zu Grundschulzeiten Vorleseerfahrungen sammeln können und freute sich sehr darauf, sich nun erneut dem öffentlichen Vorlesen widmen zu können.

Stephan Schröder ist ein alter Hase im Recklinghäuser Literaturbetrieb. Der Vorsitzende der Neuen Literarischen Gesellschaft Recklinghausen las aus Hermann Hesses »Märchen« vor. Für ihn war es eine Selbstverständlichkeit, einen Beitrag zum Rekordversuch zu leisten

Marianne, 56, liebt Märchen seit ihrer Kindheit und findet, dass die Bedeutung des Vorlesens nicht verloren



Bibliotheksdirektorin Anke Link und Bürgermeister Christoph Tesche freuen sich über den Rekorderfolg. Foto: Böckmann/Pressestelle Recklinghausen

## FOYER ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK

gehen darf. Deshalb und weil sie bei so einem schönen Ereignis in ihrer Heimatstadt unbedingt dabei sein möchte, hat sie am Vorlesemarathon teilgenommen.

### 70 000 Zuschauer im Livestream

Über einen Livestream konnte das Event rund um die Uhr im Netz verfolgt werden. 70 000 User nutzten den Stream, um sich über den Ablauf zu informieren und multimedial die Daumen zu drücken. Der letzte Vorleser wechselte am 3. November um 17:53 Uhr auf den grünen Ohrensessel in der Stadtbibliothek, um die lokale Sage »Der Baumeister und der Teufel« vorzutragen. Nach 457 Stunden, 59 Minuten und 40 Sekunden war das Glück dann perfekt, der Jubel groß und der ehemalige Rekordhalter den Titel los.

Aus dem gesamten Kreisgebiet feierten die Teilnehmer/-innen, Organisatoren und Organisatorinnen sowie interessierte Bürger/-innen anschließend auf dem Holzmarkt vor der Stadtbibliothek eine große Weltrekord-Party, und der stolze Bürgermeister Tesche nahm mit einer begeisterten Bibliotheks-Leiterin Anke Link die offizielle Urkunde der Guinness-Company entgegen: »Wir haben eigentlich nur positive Rückmeldungen auf die Aktion bekommen. Für unsere Stadtbibliothek, die seit dem Umzug ohnehin boomt, war das wirklich noch einmal perfektes Marketing. Durch den Weltrekordversuch haben viele Menschen den Weg zu uns gefunden, die bisher in der Stadtbibliothek noch nicht zu Gast waren.« Aber auch über die Stadtgrenzen hinaus hat die Aktion für Furore gesorgt. Die Stiftung Lesen hat sich bei Anke Link gemeldet und die Leiterin der Stadtbibliothek motiviert, eine Bewerbung für den Titel »Außergewöhnliche Vorlesehauptstadt 2019« abzugeben, der jährlich vergeben wird.

»Dem Team der Stadtbibliothek gebührt mein besonderer Dank. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben den Weltrekord großartig unterstützt. Ich weiß das sehr zu schätzen«, sagte Bürgermeister Christoph Tesche im Anschluss an die Aktion. Als kleines Dankeschön hat er das komplette Team in



Stephan Schröder, Vorsitzender der Neuen Literarischen Gesellschaft Recklinghausen liest aus Hesses Märchen. Im Hintergrund läuft die Rekord-Uhr. Foto: Bald/Stadtbibliothek Recklinghausen

den nächsten Tagen zu einem Frühstück eingeladen.

Durch die Aktion wird die Positionierung der Bibliothek in der Stadtgesellschaft weiter gestärkt und die Profilierung des (Vor-)Lesens gemeinschaftlich gefördert. Die rege Teilnahme zeigt, dass der gesellschaftliche Status des (Vor-)Lesens ungebrochen ist und die gemeinschaftlich-kommunale Teilhabe den Bürgerinnen und Bürgern sehr wichtig ist.

Der Gemeinschaftsaspekt war ein wichtiger Teil des Gesamtkonzeptes und passt zum neuen Leitbild der Stadtbibliothek Recklinghausen als Heimatort, Kultort, Freizeitort und Lernort.

Auch überregional sollte dieses Event die Plattform finden, die es verdient. Nach dem äußerst erfolgreichen Verlauf wird das Lese-Event durch den Weltrekord sicherlich auch international Beachtung finden.

Die Aktion wurde in leicht abgespeckter Form und mit weniger strengen Regeln zum Bundesweiten Vorlesetag am 15. November 2019 von 10 bis 18 Uhr nochmals wiederholt.

*Nils Bald, Stadtbibliothek Recklinghausen*



Die Vorleseveranstaltung fand zeitgleich mit dem Stadtfest »Recklinghausen leuchtet« statt, bei dem die historische Recklinghäuser Altstadt kunstvoll illuminiert wird. Foto: Brückner/Stadtbibliothek Recklinghausen